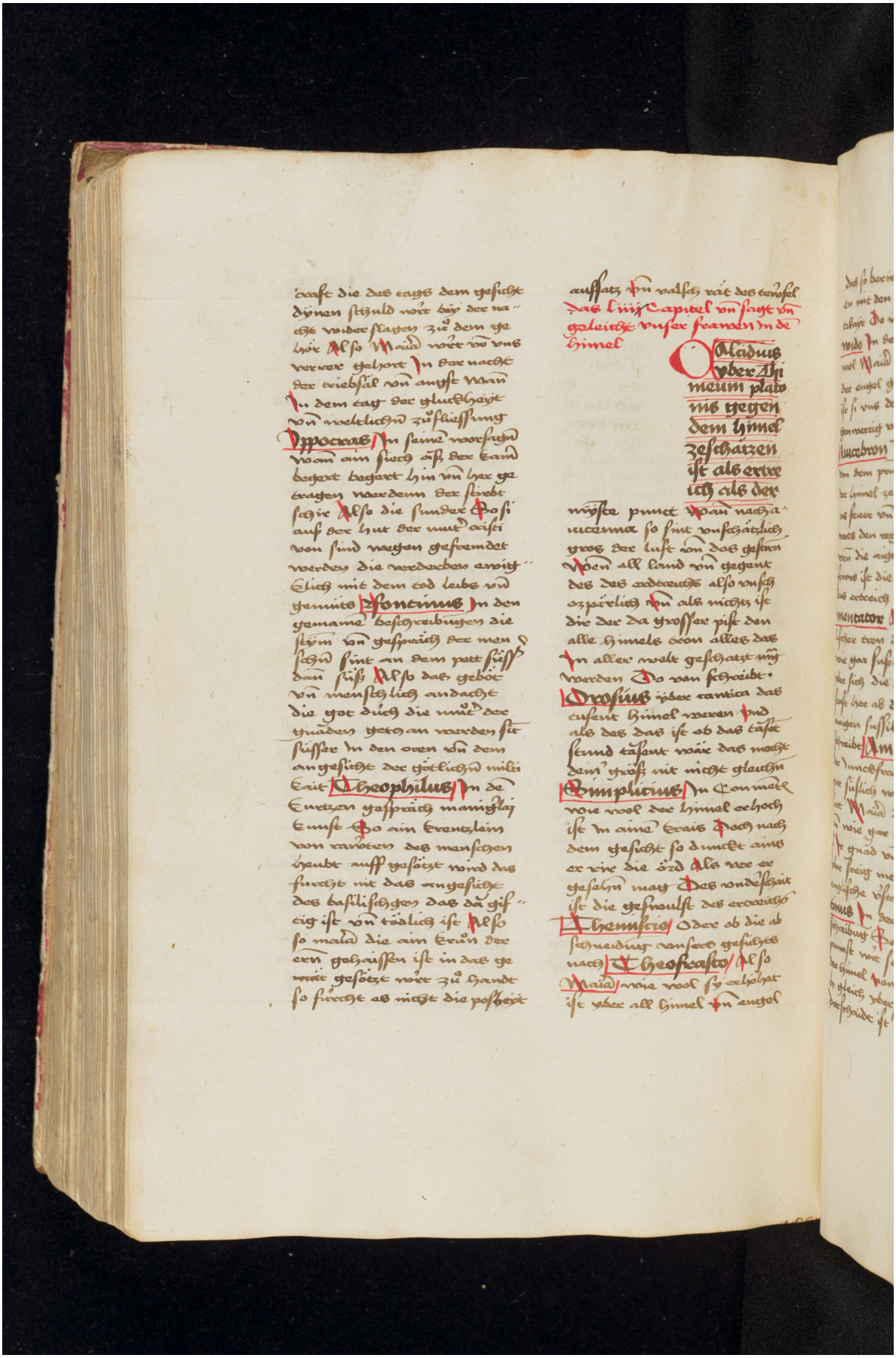
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



kraft die das eays dem gesicht
dynen schuld wort bey der na-
cht vnder slafen zů dem ge
hör Also Maid wort vn vns
verwer ghort In der nacht
der triebsal vn angst Wan
In dem eay der ylucklayt
vn welteichn zůflüssung
Ypocras In seine vorsagun
Wan ain siech äst der kand
begert begert hin vn her ge
tragen wardem der stirbt
schir Also die sunder Do si
auf der hut der mut erst
von sind vaigen gefremdet
werden die werdurchen anoit
Eliech mit dem cod leibs vn
gemüts Aponinus In den
gemaine beschreibungen die
stym vn gesprach der men
schn sint an dem pett süss
dan süss Also das gebet
vn menschlich andacht
die got dürch die mut der
gnaden getan werden sü
sser In den oren vn dem
angesicht der göttlichn milti
Eait Theophilus In de
Eurtzen gesprach manigfal
Emst Do ain Erentzlein
von kraiten des menschen
haubt auff gesetzt wird das
furcht nit das angesicht
des basilischgen das dä gif-
tig ist vn tödlich ist Also
so maid die ain Erün der
ern gehaissen ist in das ge
mait gesetzt wort zů handt
so fürcht as nicht die posheit
auffatz In valsch rät des teufel

das liiij Capitel vn sagt vn
galeicht unser frauen In de
himel

Galadius
vber Ali
meum plato
ins tzegen
dem himel
zeschätzen
ist als ertre
ich als der
nidrist punct Wan nach a-
ucenna so sint vnschätzlich
gros der luft vn das gestirn
Wen all land vn gegant
des das erdreichs also vnsch
ozpärlich Wn als nichts ist
die der da grosser pist den
alle himels geon alles das
In aller welt geschatzt mü
werden Do man schreibt.
Orosius ibere tausen das
tausent himel weren Und
als das das ist ob das täsar
sund täsant waie das macht
dem grüst nit nicht gleichn
Simplicius In Commel
wie wol der himel erhoch
ist In aine Erais Doch nach
dem gesicht so dunckt ains
er vire die örd Als wer er
gesahn mag Des vndersaik
ist die gehaulft des erdreichs
Themisio Oder ab die ab
schneidung unsers gesichts
nach Theofrasto Also
Maid wie wol sy erhöht
ist vber all himel In engel